Restaurant "Zum Turm" : 60 Jahre Gastlichkeit im "Eckhaus am Kilchweg"

Autor(en): **Schärer, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **43 (1985)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Restaurant «Zum Turm»

60 Jahre Gastlichkeit im «Eckhaus am Kilchweg»

Kein Quartier unserer Stadt spricht so lebendig von vergangenen Zeiten wie die Altstadt, kein Strassenzug hat in den verschiedenen Phasen der Um- und Neugestaltung der letzten Jahrzehnte seinen geschlossenen und doch einladenden, seinen privaten und gleichzeitig gastlichen und heimatlichen Charakter so ausgeprägt bewahrt wie jene Hektare auf dem Sporn zwischen Dünnern und Aare. Welche Variationen hat sie dem stillen Betrachter nicht anzubieten!

Während die Hauptgasse als direkte Verbindung zwischen Holzbrücke und dem Obertor seit je Mittelpunkt der Betriebsamkeit war und die «Fröschenweid» vor etwas mehr als hundert Jahren durch mehrere Mauerdurchbrüche unmittelbar an den Takt der Moderne Anschluss fand, bleibt die «Hintere Gasse» trotz ihrer lan-

gen Funktion als Marktgasse dem eiligen Passanten eher verborgen. Wie ein einsamer Wächter erinnert der «Martinsturm» an die Jahrhunderte, in denen die Oltner durch diese Gasse zum Gottesdienst zogen und um das bescheidene Kirchlein ihre Toten bestatteten. Was Wunder, dass sich der heutige Geschäftsbetrieb nur zögernd in diese Häuserzeilen vorwagte, und Handel und Wandel hier dezenter voranschreiten als in den anderen Teilen der Altstadt. Als stimmiges Exempel mögen die Häuser Nummer 30 und 32 dienen, welche Bernhard Vonesch als Bauherr und Architekt Mitte der siebziger Jahre einer «sanften Renovation» unterzogen hat. Noch deutlich als zwei Liegenschaften zu unterscheiden, dienen sie seither ein und demselben Zweck, als Restaurant «Zum Turm», ein Schicksal, welches wohl in der Baugeschichte begründet sein dürfte: schon vor guten fünfhundert Jahren finden wir die «Eckhäuser am Kilchweg» im Besitz von zwei Brüdern.

Dank verschiedener Urkunden lässt sich bis dato ein fast lückenloses Besitzerverzeichnis erstellen – es reichten sich ein paar Oltner Bürgergeschlechter die Besitzurkunden der beiden Liegenschaften durch die Jahrhunderte! –, doch über die Nutzung der Häuser ist nichts Näheres zu erfahren, höchstens, dass die Nachbarschaft zu Kirche und zeitweiligem Amthaus auf gehobene Wohnansprüche schliessen lässt.

In unserem Jahrhundert erhielten die Teilliegenschaften Ladeneinbauten mit entsprechend grossflächigen Fenstern und Vitrinen. 1924 richtete Gottlieb Bircher in einem Haus die Kaffeehalle «Zum Turm» ein. Damit setzte vor sechzig Jahren die Zweckbestimmung ein, welche 1975 durch den jetzigen Besitzer und Erneuerer auf beide Liegenschaften ausgedehnt und mit einem vollen Restaurationspatent abgerundet wurde. Vorbei ist seitdem die leicht krähwinklig-verstaubte Kaffeehallen-Romantik, welche in den fünfziger und sechziger Jahren einer immer spärlicher werdenden Kundschaft angeboten wurde. Heute präsentiert sich das Restaurant «Zum Turm» selbstbewusst im Kreis der eingesessenen Altstadtwirtschaften und gibt sich traditionsverbunden und zukunftsorientiert in gleicher Weise: Während sein Wirtshausschild als Original in vergangene Zeiten der Oltner Gastronomie zurückweist, bahnte der «Turm» mit einer der ersten Trottoirwirtschaften einer neuzeitlichen und ausgesprochen jugendlichen Gastbetriebsform den Weg in unsere Stadt.